

4. Vierteljahr / Woche 30.11. – 06.12.2025

10 / echtzeit spezial:

Eine etwas andere Adventszeit

Wenn Erwartungen neu geschrieben werden

➤ **Ankunft erwartet**

„All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hat: ‚Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.‘“ (Matthäus 1,22–23 NLB)

- Wie gehst du mit Erwartungen um?
Erfüllst du gerne Erwartungen oder versetzen sie dich in Stress?
Welche Erwartungen hast du? An dich, an andere?
Wie gehst du damit um, wenn etwas anders läuft als erwartet?
Wie leicht fällt es dir in diesen Situationen, Gott zu vertrauen? Was hilft dir dabei?
- Matthäus schrieb sein Evangelium, um zu zeigen, dass Jesus der erwartete Retter ist. Was denkst du, warum war es Matthäus wichtig zu zeigen, dass Jesus die Ankündigungen erfüllt?
Wo erlebst du, dass Gott sein Wort hält? Wo erlebst du Gott anders, als du es erwartest?
- Was bedeutet es dir persönlich, dass Gott mit dir sein möchte?
Wie erlebst du „Immanuel – Gott mit dir“ in deinem Alltag?

➤ **Einwilligung gefragt**

„Da sagte Maria: ‚Ich gehöre ganz dem Herrn. Was du gesagt hast, soll mit mir geschehen.‘“ (Lukas 1,38 NeÜ)

- Was hast du in deinem Leben vor? Welche Pläne hast du?
Wie leicht würde es dir fallen, diese Pläne loszulassen?
Wie würde es dir gehen, wenn Gott andere Pläne für dich hat?
- Maria entscheidet sich, mit Gottes Plänen zu gehen. Was zeigt dir das über Maria?
Was zeigt es dir über Gott und dass er mit Maria über seine Pläne sprach?
Wie wichtig ist es dir, dass Gott nicht über deinen Kopf hinweg entscheidet?
Hast du schon einmal den Eindruck gehabt, dass Gott dich fragt, ob du einverstanden bist?
- Was wäre, wenn Gott dich zu etwas aufforderte?
Wozu wärest du bereit?
Wo, denkst du, wünscht sich Gott ein „Was du gesagt hast, soll geschehen“ von dir?

➤ **Vorbereitung gestartet**

„Und du, mein Kind, wirst ein Prophet des Höchsten sein, ein Wegbereiter des Herrn.“ (Lukas 1,76 NeÜ)

- Was verbindest du mit dem Begriff „Wegbereiter“? Was macht ein Wegbereiter für dich?
Was könnte eine moderne Bezeichnung für den Begriff sein?

- Wie kannst du ein Wegbereiter sein?
Wie könntest du die Adventszeit dazu nutzen?
- Welche Wegbereiter hast du in deinem Leben gehabt? Wie haben sie dir geholfen?
Wo hat Gott dir Wege bereitet?
- Wo kannst du Gott Wege in deinem Leben bereiten?
Welche Steine liegen dabei noch im Weg? Wie könnten sie aus dem Weg geräumt werden?

➤ Nachdenken erwünscht

„Maria aber bewahrte das Gehörte in ihrem Herzen und dachte immer wieder darüber nach.“
(Lukas 2,19 NeÜ)

- Gibt es etwas, das dir gerade immer wieder durch den Kopf geht und das du bewegst?
Um welche Themen und Fragen geht es dabei? Warum sind sie dir wichtig?
- Welche Themen und Fragen bewegen dich, wenn du an Gott denkst?
Was liegt dir dabei am Herzen, das du nie vergessen möchtest?
- Wie schaffst du es, dir in der hektischen Adventszeit Zeit für echtes Nachdenken zu gönnen?
Was könnte dir im Alltag helfen, immer wieder an Gott zu denken?
Welche Adventsrituale könnten dabei hilfreich sein?

➤ Signal erhalten

„Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.“ (Matthäus 2,2 NLB)

- Welchen „Stern“ hast du gesehen?
Was hat das mit dir gemacht? Hat es in dir etwas verändert?
Wozu suchst du Gott?
- Was ist, wenn Gott nicht so ist, wie du es erwartest?
Oder wenn er nicht dort ist, wo du ihn vermutest?
Weshalb sprengt Gott so manche Erwartung, die an ihn gestellt wird?
- Wie könnte Gott dich in dieser Woche überraschen?
Wärst du bereit, dich überraschen zu lassen?
Und dich ganz darauf einzulassen?

➤ Frieden gefunden

„Simeon war vom Heiligen Geist erfüllt und wartete sehnsüchtig auf die Ankunft des Christus, der Israel Trost und Rettung bringen sollte. An diesem Tag führte der Heilige Geist ihn in den Tempel. Als Maria und Josef kamen, war Simeon dort. Er nahm das Kind auf seine Arme und lobte Gott und sagte: ‚Herr, nun kann ich in Frieden sterben! Wie du es mir versprochen hast, habe ich den Retter gesehen, den du allen Menschen geschenkt hast. Er ist ein Licht, das den Völkern Gott offenbaren wird, und er ist die Herrlichkeit deines Volkes Israel!‘“ (Lukas 2,25.27–32 NLB, gekürzt)

- Wann hast du zum letzten Mal sehnsüchtig auf etwas gewartet?
Was hilft dir, in Wartezeiten geduldig zu bleiben?
Worauf wartest du im Moment?
- Welche Bedingungen würden dir helfen, Frieden zu finden wie Simeon?
Und was bräuchtest du, damit du diesen inneren Frieden im Alltag finden kannst?
- Für Simeon ist Jesus ein Licht, das zeigt, wer Gott ist. Wer ist Jesus für dich?
Was, denkst du, möchte Jesus dir zeigen?



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Austausch über Adventszeit und Weihnachtserinnerungen

Material: Weihnachtskekse, Mandarinen, Tee, Nüsse – ein kleiner Adventsapéro (ein Apéro ist ein Brauch, bei dem man mit Kleinigkeiten zum Essen und Trinken in geselliger Runde plaudert)

Tauscht euch darüber aus, was Weihnachten für euch bedeutet. Folgende Fragen können dabei helfen:

- Wie hast du in deiner Familie die Adventszeit erlebt?
Wie hast du Weihnachten gefeiert?
Was hat dir dabei besonders gefallen?
- Worauf hast du dich jeweils gefreut?
Wurden deine Erwartungen schon einmal enttäuscht? Wie war das für dich?
Was hat dir Weihnachten als Kind bedeutet? Was bedeutet es dir heute?

Einstieg ins Bibelgespräch: kreative Gestaltung einer persönlichen Weihnachtskarte

Material: weiße Karten, farbiges Papier, Stifte, sonstiges Bastelmaterial, Schere, Klebstoff usw.

Ablauf: Jeder nimmt eine Karte und gestaltet darauf, was Weihnachten für ihn bedeutet. Tauscht euch anschließend darüber aus.

